

Übersicht Maßnahmen je Leitziel

Leitziel A1: Eisenach verpflichtet sich zur Qualifizierung, Pflege und Förderung der grünen Infrastruktur für Naherholung und nachhaltigen Tourismus.	Leitziel A 2: Eisenach stellt eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Grün- und Parkanlagen zur Förderung von Lebensqualität und Gesundheit im Sinne der Umweltgerechtigkeit sicher.	Leitziel B1: Eisenach vernetzt Gewässer und Grünräume, setzt Freiraumverbindungen in Wert und verknüpft Stadtquartiere und Landschaftsräume.	Leitziel B2: Eisenach schärft das Bewusstsein für den Wert seines einzigartigen Landschafts- raumes sowie der historisch gewachsenen Natur- und Kulturlandschaften und stellt deren Erlebbarkeit dauerhaft sicher.	Leitziel B3: Eisenach erhält, saniert und entwickelt die historischen und denkmalgeschützten Park- und Grünanlagen weiter.	Leitziel C1: Eisenach sichert, fördert und entwickelt wertvolle Bestandsflächen mit hoher biologischer Vielfalt.	Leitziel C2: Eisenach passt sich den klimatischen Veränderungen an und stärkt die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Folgewirkungen von Extremwetterereignissen	Übergeordnet
A1.1 Extensivierung der Unterhaltungspflege durch Anpassung des Mahdregimes sowie punktuelleres Anlegen von insektenfreund-lichen Blühwiesen	A2.1 Entwickeln von Angeboten für verschiedene Generationen im Grünen	B1.1 Renaturierung von Teichen, Bächen, kleinen Fließ- und Standgewässern	B2.1 Information der Bevölkerung zum außergewöhnlichen Landschaftsraum (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) an strategisch günstigen Orten	B3.1 Konzepte für historische Parkanlagen entwickeln und umsetzen	C1.1 Schutz standortgerechter und wertvoller Baum-, Hecken- und Strauchbestände	C2.1 Ersatzstandorte für Bäume und Heckenstrukturen identifizieren und bereithalten	Fortschreibung des Landschaftsplanes
A1.2 Zwischenspeicherung von Niederschlags-wasser in Zisternen zur nachhaltigen Be-wässerung des Stadtgrüns	A2.2 Aufenthaltsbereiche in Grünflächen gestalten	B1.2 Uferbereiche in Ortslagen naturnah, zugänglich und erlebbar gestalten			C1.2 Sicherung von Brachflächen als Sukzessionsraum	C2.2 Standortgerechte Begrünung öffentlicher Plätze	Dauerhafte Wahrnehmung des Masterplan Grün sichern
A1.3 Schaffen von nachhaltigen Strukturen zur Organisation der regelmäßigen Pflege von Grünanlagen	A2.3 Möglichkeiten zum Urban Gardening/ Nachbarschaftsgärtnern schaffen	B1.3 Attraktivierung und Begrünung von bestehenden Fuß- und Radwegen (barrierearme Gestaltung)			C1.3 Begrünung der Fassaden an geeigneten Gebäuden und der Dächer beim Neubau von Garagen mit Flachdach bzw. Gebäudekomplexen	C2.3 Anpassung bestehender Grünflächen an Extremwetterereignisse durch Umsetzung von Maßnahmen zur Versickerung (Rillen,Mulden)	Organisation eines Jour Fixe in jedem Quartal zum Austausch der Ämter
A1.4 Entwickeln von Maßnahmen zur Nutzung und Entwicklung des Kommunalwalds	A2.4 Angebotssituation von wohnortnahen, fußläufig erreichbaren Grünräumen verbessern	B1.4 Gezielte Entwicklung von Grünraumver-bindungen			C1.4 Schaffen von Schutzräumen für heimische Tierarten im gesamten Stadtraum (Bspw. Nistkästen für Vögel etc.)	C2.4 Entsiegelung von (innerstädtischen) Flächen fördern	
	A2.5 Einrichtung einer webbasierten Koordinierungsstelle für Lebensqualität und Stadtgrün für zielgruppenspezifische und niedrigschwellige Information und Partizipation der Bevölkerung	B1.5 Pflanzung von standortgerechtem Straßenbegleitgrün und Bepflanzung von Kreisverkehren			C1.5 Temporäre Nutzung von Brachflächen als Sukzessionsraum		
	A2.6 Barrierearmen Zugang zum wohnungsnahen Grün sicherstellen	B1.6 Erweiterung des Wegenetzes					
	A2.7 Bei hohem öffentlichen Interesse: Nutzung des Vorkaufsrechts für Flurstücksteile in Gewässerrandstreifen						
	A2.8 Standortgerechte Begrünung und Aufwertung von Spielplätzen						